

Der Betrieb und seine Rolle für die Erzeugung von Qualifikation:
Konstitution und Entwicklung mittlerer Qualifikationen
in Deutschland und Frankreich - ein Vergleich

Ingrid Drexel
Joachim Fischer

Institut für sozialwissenschaftliche Forschung e.V.

1. Auflage, Berlin 1990

Herausgeber:

CEDEFOP — Europäisches Zentrum für die Förderung
der Berufsbildung

Jean-Monnet-Haus, Bundesallee 22, **D-1000 Berlin 15**

Tel.: (030) 88 41 20; Telefax: (030) 88 41 22 22;

Telex: 184 163 eucen d

Das Zentrum wurde durch Verordnung (EWG) Nr. 337/75
des Rates der Europäischen Gemeinschaften errichtet.

Inhalt	Seite
I. Die Frage nach der Konstitution mittlerer Qualifikationen - ein Schlüssel für weitreichende Entwicklungen von Bildungssystem und Beschäftigungsstrukturen	1
1. Vor einer Verdrängung betrieblicher Aufstiege und Qualifizierungsprozesse durch höhere Schulbildung?	1
2. Die Untersuchung neuer Zugangswege zu mittleren Positionen im deutsch-französischen Vergleich	2
3. Eine internationale Tagung von CEDEFOP und ISF zur Konstitution mittlerer Qualifikationen in Deutschland und Frankreich	4
II. Aufstieg oder Seiteinstieg - Traditionen und Innovationen von Bildungssystem und betrieblicher Personalpolitik in Deutschland und Frankreich.	7
1. Großer Bedarf an "Technikern", aber wie sie beschaffen? - Der gemeinsame Ausgangspunkt unterschiedlicher Entwicklungen	8
2. Die Entwicklung ab den 60er Jahren: Neue Bildungsgänge entstehen, nationalspezifische Unterschiede dominieren.	10
a) Die Entwicklung in der BRD	10
b) Die Entwicklung in Frankreich	12

3.	Und was machen die Betriebe mit den neuen Qualifikationen?	14
	a) Die Entwicklung in der BRD	15
	b) Die Entwicklung in Frankreich	16
	c) Die unterschiedliche Rolle des Betriebs für die Konstitution mittlerer Qualifikationen	19
III.	Wechselwirkungen von Bildungssystem und betrieblicher Personalpolitik in dynamischer Perspektive: Die Herausbildung unterschiedlicher Entwicklungsmuster in Deutschland und Frankreich (Thesen)	20
	1. Zur Erklärung unterschiedlicher Konstellationen: Das Konzept der historischen Herausbildung nationalspezifischer Entwicklungsmuster und -logiken	20
	2. Das deutsche und das französische Muster der Entwicklung - Thesen	22
IV.	Nationale Entwicklungstendenzen im Lichte einzelbetrieblicher Fallstudien - Evidenzen und Gegenevidenzen aus vier Chemiebetrieben	25
	1. Warum Betriebsfallstudien? Warum Chemie?	25
	2. Informationen aus Betriebsfallstudien Konkretisierung, Ergänzung und Problematisierung globaler Trends	27
	a) Wichtige Ergebnisse aus den französischen Fallstudien	28
	b) Wichtige Ergebnisse aus den deutschen Fallstudien	30

V.	Die Vitalität von Aufstieg als Produkt betrieblicher Interessen - Gemeinsames im Unterschiedlichen	31
1.	Die Vitalität von Aufstieg - ein erklärungsbedürftiger Sachverhalt	31
2.	Aufstieg als Scharnier zwischen Arbeitskräfte-kategorien - Voraussetzung weicher Arbeitsteilung und Kooperation	32
3.	Aufstieg als Regulator personalwirtschaftlicher Flexibilität	34
4.	Aufstieg als Objekt möglicher Interessendivergenzen und -konvergenzen zwischen Betrieb und Arbeitnehmer	35
	Anhang : Übersichten und Tabellen	37
	Literatur	44